

Information für die Medien

Ellerau, den 10. September 2009

Bordesholmer Linde erhält Verjüngungskur

Sie ist eine der größten und ältesten Winterlinden Deutschlands: Seit 650 Jahren steht die Bordesholmer Linde im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens der Region. Doch die Jahrhunderte haben Spuren hinterlassen. Wie ein alter Mensch muss der berühmteste Baum Norddeutschlands inzwischen gepflegt werden, damit er den Bordesholmern noch einige Jahre erhalten bleibt. Verantwortlich hierfür ist seit über 30 Jahren die Firma Baumpflege Bollmann aus Ellerau. Am gestrigen Tag führten die erfahrenen Baumpfleger erneut lebensverlängernde Maßnahmen an dem Wahrzeichen Bordesholms durch.

Sie kennen Baum und Borke der 18 Meter hohen und 25 Meter breiten Bordesholmer Linde wie ihre Westentasche. Zahllose Male haben Michael Hartmann, Geschäftsführer der Firma Baumpflege Bollmann, und seine Mitarbeiter den sieben Meter umfassenden Stamm des bundesweit bekannten Naturdenkmals umrundet, um ihn auf Herz und Nieren zu untersuchen. Die Diagnose: Altersschwäche.

Seit Jahrzehnten kämpft Baumpflege Bollmann gegen Pilzbefall, Nährstoffmangel und tote Äste und für die Erhaltung der Bordesholmer Linde, die das Unternehmen auch in seinem Signum trägt. Dabei stellt die Firma der Stadt Bordesholm stets nur einen Teil der Arbeiten in Rechnung, denn „Unser Betrieb ist diesem Baum sehr verbunden und setzt sich mit viel Idealismus für ihn ein. Jedes Jahr zählt“, so Michael Hartmann.

Heute rückten die Baumpfleger aus Ellerau erneut an, um die Gerichtslinde, unter der noch bis Anfang des 19. Jahrhunderts Recht gesprochen wurde, einer Untersuchung und Pflege zu unterziehen. Vor zwei Jahren hatten sie bereits drei große Baumstützen angebracht, die dafür sorgen sollen, dass die Linde ihre Stabilität behält. Diese Stützen galt es nun auf den technischen Zustand zu überprüfen. „Das Anbringen von Baumstützen ist sehr aufwendig und teuer“, erklärt Michael Hartmann. „Daher wird diese erhaltende Maßnahme nur bei sehr wenigen und besonderen Bäumen in Deutschland durchgeführt. Sein Mitarbeiter Dieter Schafenberg inspizierte besonders die Gewebegurte, mit denen die Stützen an der

Baumpflege Bollmann GmbH • Schulweg 7 • 25479 Ellerau • Telefon: 04106-72954 • e-Mail: info@baumpflege-bollmann.de

Zuständig für die Pressearbeit:

Antje Kottich PR & Text • Reichardtstr. 1 • 22761 Hamburg • Telefon: 040-98232385 • e-Mail: Antje.Kottich@Kottich-PR.de www.Kottich-PR.de



Bordesholmer Linde angebracht sind. „Der allgemeine Zustand der Stützen ist gut“, so Schafenberg. „Es liegen keine erhöhten Dauerlasten vor. Scheuerstellen und Einwachsungen der Stämmlinge sind ebenfalls nicht vorhanden.“

Mit einer Luftdruckklanze brachten die Baumexperten darüber hinaus Dünger in den Wurzelbereich der Bordesholmer Linde ein, um den Baum zu vitalisieren. Dabei wird gleichzeitig der Boden aufgelockert und belüftet. Hierdurch kann die Linde besser „atmen“. „Diese Maßnahme tut der Bordesholmer Linde sehr gut“, erläutert Michael Hartmann den positiven Effekt der Düngung. „Dadurch, dass wir dem Baum Nährstoffe zufügen, kann er sich besser gegen Krankheiten abschotten. Dies ist wie beim Immunsystem des Menschen.“

Die Rettungsmaßnahmen der Mitarbeiter von Baumpflege Bollmann beschränkten sich keineswegs nur auf das Erdreich: Mit einem 18 Meter hohen Hubsteiger erklimmen die Baumpfleger die Kronen der Bordesholmer Linde, um in schwindelnden Höhen absterbende Äste sowie durch Pilzbefall unterversorgten Kronenteile zu entfernen.

Am Ende des Tages konnte Michael Hartmann ein positives Resümee ziehen. „Ich bin mit der Linde sehr zufrieden. Die Entwicklung ist gut. Zum Beispiel findet am Stamm ein Dickenwachstum statt. Das bedeutet, die Linde entwickelt sich weiter. Dies erreichen wir durch die Kombination aus Düngung und Lockerung des Bodens mit den Luftdruckklanzen.“

In zwei Jahren werden die Mitarbeiter von Baumpflege Bollmann zurück nach Bordesholm kommen, um der Bordesholmer Linde eine neue Verjüngungskur zu gönnen. Das bedeutet aber nicht, dass die Baumpfleger in der Zwischenzeit kein Auge auf das altehrwürdige Gehölz haben: „Immer, wenn wir in der Nähe sind, fahren wir an der Linde vorbei und schauen, ob alles in Ordnung ist. Das ist fester Bestandteil unserer Betreuung“, versichert Michael Hartmann.